

Wenn Sie durch Hamburgs Straßen fahren: Haben Sie dann den Eindruck, es werde ständig und überall gebaut? Und fragen Sie sich manchmal:

Wer unternimmt eigentlich was, damit der Verkehr auf Hamburgs Straßen durch die vielen Baustellen nicht zum Erliegen kommt?

Weitere Informationen

Die tagesaktuellen Baustelleninformationen der KOST finden Sie im Internet unter:

<http://www.verkehrsinfo.hamburg.de>
in der Rubrik »Baustellen in Hamburg«.

Darüber hinaus stehen Ihnen die Mitarbeiter der KOST auch telefonisch, per Post oder E-Mail für Auskünfte zur Verfügung:

Tel.: 0 40. 4 28 40 - 32 41 / - 38 05 / - 24 65 / - 28 09

Fax: 0 40. 4 28 40 - 35 76

E-Mail: kost@bsu.hamburg.de

Impressum

Herausgeber:

Freie und Hansestadt Hamburg
Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg
www.bsu.hamburg.de

v.i.S.d.P.: Christoph Schröder

Auflage: 5.000
Februar 2006

Druck:
Landesbetrieb Geoinformation
und Vermessung

Mobilität & Verkehr

Mobile Metropole – Baustellenkoordination in Hamburg (KOST)



Behörde für
Stadtentwicklung
und Umwelt

Wachsende Stadt – Grüne Metropole am Wasser



Hamburgs Baustellen – der tagesaktuelle Überblick unter

www.verkehrsinformationshamburg.de



Instandhaltung der Hamburger Straßen

Hamburg ist eine wachsende Stadt – Neues wird gebaut, Altes erhalten. Baustellen sind daher notwendig. Und Stadtstraßen dienen nicht allein dem oberirdischen Verkehr, sie müssen darüber hinaus auch tausende Kilometer Ver- und Entsorgungsleitungen aufnehmen (Kanalisation, Strom, Wasser, Gas und Telekommunikation). Damit dieses Gesamtsystem Straße funktioniert, sind regelmäßige Unterhaltungs- und Erneuerungsarbeiten erforderlich. So entstehen allein in Hamburg jedes Jahr über 20.000 Baustellen. Damit der Verkehrsfluss trotzdem nicht unnötig gestört wird, werden diese Arbeiten koordiniert.

Koordinierung der Baustellen durch die KOST

Diese Aufgabe übernimmt die Koordinierungsstelle für Baumaßnahmen auf Hauptverkehrsstraßen – kurz KOST. Sie ist Teil der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt und beim Amt für Verkehr und Straßenwesen angesiedelt.

Mit moderner EDV-Unterstützung koordiniert die KOST die Baustellen in den für den Wirtschaftsverkehr wichtigen Hauptverkehrsstraßen. Dabei berücksichtigt die KOST ebenfalls den reibungslosen Ablauf von Großveranstaltungen, wie z.B. dem alljährlichen Hamburg-Marathon oder den Cyclastics, die in die Planung einbezogen werden.

Der Arbeitsbereich der KOST erstreckt sich auf die Hauptverkehrsstraßen und Autobahnen Hamburgs. Im restlichen Netz erfolgt die Koordinierung durch die Bezirksämter, sowie im Hafengebiet durch die Hamburg Port Authority (Behörde für Wirtschaft und Arbeit). In jedem Fall wird immer eng mit der Polizei zusammengearbeitet.

Wie profitieren Sie von der KOST?

Die KOST stellt sicher, dass

- es keine Baustelle gibt, die nicht vermeidbar wäre;
- es zügig mit den Bauarbeiten voran geht;
- Umleitungen ausgewiesen werden, die Sie sicher ans Ziel bringen;
- Ihnen kompetente Ansprechpartner für alle Fragen zur Baustellenkoordinierung zur Verfügung stehen.

Wie funktioniert die KOST?

Alle Baumaßnahmen in Hamburgs Hauptverkehrsstraßen müssen der KOST so früh wie möglich mitgeteilt werden. Die Angaben über Ort, Beginn und Dauer eines Bauvorhabens werden anschließend zusammen mit weiteren Detailinformationen in einer Datenbank hinterlegt und laufend aktualisiert. Somit können Interessierte umfassend informiert werden.

Die erfassten Maßnahmen werden auf verschiedene zeitliche und örtliche Kriterien hin untersucht. Hier zeigt sich, ob eine Entzerrung zu anderen Maßnahmen erforderlich ist oder ob sich die Zusammenlegung mehrerer Projekte im Zuge einer ohnehin unvermeidbaren Fahrbahnspernung anbietet. Entscheidungen für oder gegen ein Vorhaben kann der Computer allerdings nicht treffen – dies leisten nach wie vor die Mitarbeiter der KOST.

„Unsichtbare Bauarbeiten“

Erscheinen Ihnen die Straßenbauarbeiten vielleicht trotzdem teilweise unkoordiniert, wenn sich z.B. scheinbar tagelang nichts an der Baustelle bewegt oder die Arbeiten nachts nicht weitergeführt werden?

Doch auch wenn Sie keine Arbeiter sehen, sind Absperrungen nötig. Etwa weil unter einer Brücke gearbeitet wird oder Baustoffe aushärten müssen. Wenn möglich und nötig wird allerdings »rund um die Uhr« gearbeitet. Jedoch vor allem die Nachtruhe der Anlieger, Sicherheits- und Qualitätsgesichtspunkte lassen eine Nacharbeit nicht immer zu.

